

# transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

#1 – Februar 2010 – 10. Jahrgang



## ■ „Wort des Semesters“

Schon seit 1972 veröffentlicht die Gesellschaft für deutsche Sprache das „Wort des Jahres“. Dabei werden Ausdrücke oder Wörter ausgewählt, welche die öffentliche Diskussion des entsprechenden Jahres bestimmen haben, die wichtige Themen widerspiegeln oder in sonst irgendeiner Art und Weise charakteristisch erscheinen. Dabei geht es nicht um Worthäu-

fungen. Genau dieser Tradition wollen wir uns nun anschließen. An dieser Stelle, liebe Studierende, seid Ihr gefragt. Nur suchen wir nicht das „Wort des Jahres“, sondern vielmehr das „Wort des Semesters“. Hierbei sei Eurer Kreativität und Einfallsreichtum freien Lauf gelassen... Schickt Euer Wort bis zum 15.03.2010 an [stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de) (az)

## ■ Relevanz von Anwesenheitslisten

*„(...) aus gegebenem Anlass ist (zum wiederholten Male) darauf hinzuweisen, dass es keine gesetzliche Grundlage für das Einfordern einer studentischen Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen gibt. Dementsprechend erübrigen sich Anwesenheitskontrollen. Grundsätzlich gilt dies für alle Lehrveranstaltungen. Unbenommen davon ist*

*es legitim, auf freiwilliger, einvernehmlicher Basis mit den Studierenden Anwesenheitsregularien, insbesondere für die »kleinen« Formen von Lehrveranstaltungen (Seminar, Übungen...) zu vereinbaren, damit eine angemessene Diskussions- und Kooperationskultur entstehen kann.“* Im letzten Jahr haben wir Euch über dieses Schreiben vom Pro-

Studentenrat der TU Chemnitz  
Thüringer Weg 11 / Z. 006  
09126 Chemnitz

Kontakt  
[mail] [stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de)  
[fon] (0371) 531 16000



# transparent

rektor Hummel bezüglich der Relevanz von Anwesenheitslisten informiert. Doch trotz des Schreibens treten immer noch Probleme in einigen Veranstaltungen auf: Dozenten ignorieren diese Anordnung völlig und ein Gespräch mit den Teilnehmern über Regularien wird abgelehnt. In einigen Fällen wird sogar beim Verweigern der Unterschrift auf entsprechenden Listen mit Strafarbeiten gedroht oder die Zulassungen zu Prüfungen verwehrt. Einige Mitarbeiter äußern sich dazu folgendermaßen: „Was das Rektorat sagt

interessiert mich nicht.“ Wiederum in anderen Veranstaltungen, bei denen diese Listen entfallen sind, treten andere Probleme, wie Teilnehmerschwund auf, wodurch es u.a. zu Defiziten bei Diskussionen oder Gruppenarbeiten kommt.

Um diesen Schwierigkeiten entgegenwirken zu können brauchen wir Eure Unterstützung. Daher schreibt uns eine Mail, in der Ihr Euer Problem schildert und welche Veranstaltungen sowie DozentInnen betroffen sind an [lust@stura.tu-chemnitz.de](mailto:lust@stura.tu-chemnitz.de). (az)

## ■ Wahlen...

2008 sind die Wahlen für die Fachschaftsräte ausgefallen, dafür durften einige in diesem Wintersemester gleich zweimal wählen. Wie mittlerweile allen bekannt sein dürfte sind die Wahlen aufgrund des neuen Sächsischen Hochschulgesetzes 2008 ausgefallen. Vorgesehen war damals, dass der StuRa bis spätestens Mai 2009 eine eigene Wahlordnung erlässt. Dann hätten die Vertreter für die Fachschaftsräte und auch für den StuRa mit nur geringer Verzögerung gewählt werden können. Allerdings dauerte der Prozess, die Wahlordnung zu erlassen, länger als erwartet, wodurch die Wahlen erst Anfang Oktober ausgeschrieben werden konnten. Nun hatten wir Ende November endlich neu gewählte Vertreter für diese Gremien – vorerst. Nun gab es aber kleinere Differenzen zwischen



den laut Wählerverzeichnis registrierten Stimmen und den tatsächlich abgegebenen Stimmzetteln. Deshalb musste die Wahl in einigen Fachschaften wiederholt werden und die alten FSR waren wieder im Amt. Eine kritische Situation, wenn man bedenkt, dass zum Teil nur noch wenige aktive Mitglieder in den Gremien sind und so oft die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist. Anfang Januar wurden nun die Wahlen für die Fachschaften Philosophische

# transparent

Fakultät, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Chemie und Mathematik wiederholt. Die Wahlbeteiligung war wie schon befürchtet weit niedriger als im ersten Wahlgang. Dieses Mal wurde noch weit genauer darauf geschaut, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Mit Erfolg. Es gab keine Unstimmigkeiten und auch

keine Anfechtungen. In der Woche vom 25.-29.01. konstituierten sich nun auch noch die letzten fünf FSR und wählten ihre Vertreter in den StuRa. Dann sollte es möglich sein, dass sich der neue StuRa konstituiert und es ab spätestens nächstem Semester neue Gremien mit neuen Vertretern gibt. (hl)

## ■ Darf's was Lustiges sein? - Spielenacht 2010

Das Gerücht, dass Studenten Spielkinder seien, ist sicher allgemein bekannt. Am Freitag, dem 18.01.2010 konnte man dies live und in Farbe beobachten: Zur 6. Chemnitzer Spielenacht fanden sich ca. 700 Brett-/Twister-/Karten-Sonstwas-Begeisterte in der Mensa ein. Neben Klassikern wie Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, MauMau, Schach, UNO, ... gab es so ziemlich alles, was man sich vorstellen kann. Den Satz: „Wir suchen was lustiges, was einfach zu erklären geht“ kann wahrscheinlich keiner der Helfer mehr hören. Vielleicht sollten beim nächsten Mal das System der Spieleanordnung gleich in Kategorien „Lustig“ und „Nicht-Lustig“ unterteilt werden... Neben dem allgemeinen Spielbetrieb fanden Turniere in den Disziplinen Mikado, Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, Siedler und Kniffel statt. Zum Teil wurde hart und mit allen denkbaren Mitteln gekämpft. Der Sieger des Mikado-Turniers hätte vielleicht nicht gegen seine WG-Kollegen antre-



Foto: (Steffen Kehrer)

ten sollen: Nach Insiderberichten muss er jetzt entweder eine Woche abwaschen oder bekommt keinen Kuchen mehr. Ansonsten fielen die Folgen besser aus. Zu gewinnen gab es verschiedene Spiele (wen wundert's?), Havana-Club-Hüte und Gummibärchen. Beim mittlerweile schon legendären Fachschaftentwister hat die Informatik die langjährige Führung der Mathe beendet. Die Organisatoren Silke Müller und Robert Gerstenberger wurden kräftig unterstützt vom Studentenwerk, den Fachschaften, dem StuRa und vielen freiwilligen Helfern. Damit an dieser Stelle ein Dankeschön an alle. (bp, dl)

## ■ ...und weg isser

Nicht was ihr denkt euer Kumpel aus der Vorlesung nach der Prüfungszeit, sondern der Euro im Säckel des Studentenwerks und der Universität. Das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst muss dieses Jahr 23 Mio Euro einsparen. Dabei sollen - angeblich - die Hochschulen ausgenommen werden, aber auch die Kunst und die Wissenschaft, glaubt man der Ministerin, aber am Ende müssen trotzdem 23 Mio Euro in der Kasse sein. Daher wurde beschlossen erstmal 20% pauschal von den zuzuweisenden Mitteln abzuziehen. Für das Studentenwerk bedeutet dies Einsparungen von 200000 Euro für dieses Jahr. Von den verbleibenden 22,8 Mio werden 0,8 Mio Euro von den an-



deren Studentenwerken aufgebracht so das noch 22 Mio Euro übrig bleiben die am Ende wieder von den Hochschulen hier in Sachsen einzusparen sind. Da die TU Chemnitz in der Regel 10% der Mittel bekommt wird sie wohl auch 2,2 Mio Euro der Einsparsumme tragen müssen. Bleibt zu hoffen das es nach den Ferien nicht heißt ...und weg isser - euer Prof. (mu)

## ■ Rückblick im Referat Öffentlichkeitsarbeit

Was war 2009, was wird 2010? Das Semester neigt sich dem Ende zu, das Jahr steht noch am Anfang: Zeit die nächsten Monate zu planen und wie ginge das besser als mit einen Rückblick auf das vergangene Jahr? Unser Ziel 2009 war zum einen die Präsenz des StuRa am Campus zu verbessern, denn leider gibt es zu viele Studenten, denen die Bedeutung eines Studentenrates und die Möglichkeiten, die daraus erwachsen nicht bewusst sind. Wer die Arbeit des StuRa bereits

verfolgt, dem wollten wir ausreichend Informationen zur Verfügung stellen und umgekehrt animieren, den Kontakt zum StuRa zu suchen. Besonders der letzte Punkt lag uns am Herzen, denn ein StuRa kann die Studenten der TU nur schwer vertreten, wenn er ihre Meinung nicht kennt und von ihren Problemen nichts weiß. Dass man diese Ziele nicht in einer Woche und auch nicht in einem Jahr vollständig erreichen kann, sondern vielmehr ständig daran arbeiten muss,

# transparent

war uns klar und somit stehen auch die Ziele für 2010 fest. Trotzdem haben wir viele Schritte in die richtige Richtung getan. So wurden mit diesem Hintergrund Veranstaltungen, wie das Kabarett Dietrich und Raab im Mai in Zusammenarbeit mit unserem Kulturreferat durchgeführt. Außerdem haben wir die StuRad-Tour zurück ins Leben gerufen und sind mit 40 begeisterten Studis einen Tag durch die Chemnitzer Umgebung gefahren. Die Märchennacht im Dezember war ein ebensolcher Erfolg und wird sicher in diesem Jahr wiederholt. Mit dem Initiativentag gaben wir studentischen Initiativen und Gruppen -- sogar zweimal in letzten Jahr -- auf dem Campus eine Plattform, um sich vorzustellen und um den Studenten die vielfältigen Möglichkeiten zu zeigen ihr Studium durch Praxis zu ergänzen und ihre Freizeit zu gestalten. Beim Tag der offenen Tür im Januar und Juni waren wir außerdem für zukünftige Studenten präsent. Im Rahmen der Immatrikulationsfeier wurden die Erstsemester begrüßt und erhielten in der Orientierungsphase mit der Fibel zahlreiche nützliche Informationen. Natürlich gab es auch einen kurzen und anschaulichen Einblick in die Arbeit des StuRa. An der Transparenz des StuRa und seiner Arbeit durch regelmäßigen und umfassenden In-

formationsaustausch haben wir gearbeitet und alle zwei bis drei Wochen das transparent heraus gebracht -- allein in den Monaten Oktober bis Dezember sind so acht transparente für dich entstanden. Außerdem informiert seit dem Wintersemester unser Newsletter (zu abonnieren über die StuRa-Homepage) wieder ausführlich darüber, was auf den StuRa-Sitzungen passiert. Seit dem Sommersemester haben wir darüberhinaus einen Schaukasten in der Mensa, in welchem du aktuelle Informationen rund um den Studentenrat findest. Dort hängen die aktuellen Beratungstermine und transparente sowie Veranstaltungsankündigungen aus. In Zukunft wird dort auch der aktuelle Newsletter veröffentlicht. Und schließlich wollten und wollen wir immer noch deine Meinung wissen und dich animieren mit Problemen zu uns zu kommen. Dazu gab es Feedbackaktionen im transparent, der Kummerkasten in der Mensa bekam einen neuen Anstrich und wird regelmäßig geleert. Außerdem möchten wir im neuen Jahr Leserbriefe im transparent veröffentlichen. Bisher gab es dazu leider kaum Rückmeldungen. In diesem Sinne erhoffen wir uns für 2010 Interesse an der Arbeit des StuRa, offene, konstruktive Kritik und natürlich auch Unterstützung unserer Aktionen. (fl)

## ■ Rückblick im Referat Verkehr

Im Wintersemester hat sich das Referat Verkehr hauptsächlich mit zwei Schwerpunkten auf dem Gebiet auseinandergesetzt. Zum einen wurde mit der CVAG an dem Problem der überfüllten Busse auf der Linie 51 gearbeitet, wobei dieses nicht so einfach zu lösen ist. Leider unterliegt die Linie starken Schwankungen, sodass die Busse teilweise nicht richtig ausgelastet, aber auch überlastet sind. Es gibt jetzt eine Kommission auf Seiten der CVAG, welche das Problem analysieren und langfristig lösen soll. Zum anderen wurden die Kontakte zur Stadt intensiviert und es soll über aktuelle Probleme und Ent-



wicklungen (ruhender Verkehr an der TU Chemnitz, Konzept Chemnitzer Modell, Querungssituation zwischen Mensa und Hörsaalgebäude, aktuelle ÖPNV Anbindungen, Ausbau Güterbahnhofstr. etc.) rund um den Verkehr am Campus diskutiert und falls notwendig, Lösungen gefunden bzw. neue Konzepte gesucht werden. (st)

## ■ Rückblick im Referat Internationale Studierende

Das Referat für Internationale Studierende arbeitete auch dieses Semester in kleineren Projekten dafür, dass die ausländischen Studierenden an der TU Chemnitz um-„sorgt“ und integriert werden. Wir bieten wöchentlich eine Beratungssprechstunde an, kooperieren mit städtischen Einrichtungen z.B. in einem Familien-Patenschaftsprojekt der Ausländerbeauftragten der Stadt Chemnitz oder in einem Projekt mit einem Betreuungszentrum älterer Chemnitzer. Zudem ermöglichten wir kleinere Veranstaltungen, wie das in die-

sem Semester schon zum zweiten Mal stattfindende „Internationale Fußballturnier“, auch in Zusammenarbeit mit dem Patenprogramm des IUZs. Darüber hinaus vernetzen wir uns stets auf unterschiedlichen Ebenen und führen Dialoge. Weiterhin sollen in der kommenden Zeit bislang eher informelle Strukturen von Theater- und Opernbesuchen mit ausländischen Studierenden weiter ausgebaut werden. Aber auch neuen Gedanken und (eigenen) Veranstaltungsideen nehmen wir uns gern an bzw. versuchen sie zu unterstützen. (ee)

## ■ Stellenausschreibung des Referats Bafög und Soziales

Das Referat Bafög & Soziales ist auf der Suche nach motivierten Studierenden, die sich aktiv im Referat, bei Themen wie Bafög, Nebenjob und Soziales, einbringen wollen. Dabei braucht ihr, solltet ihr Interesse haben, keine weiteren Vorkenntnisse. Diese würdet ihr bei Schulungen zum Beispiel bei der GEW, Verdi oder anderen großen Verbänden erhalten. Wichtig ist das ihr Interesse an sozialen Belangen habt und darüber hinaus offen und kommunikativ mit eurer Umwelt umgeht. All die vielen Gesetze und Vorschriften muss man nicht kennen, doch solltet ihr keine Angst haben euch mit diesen auseinander zu setzen. Wie nun aber könnte eine Mitarbeit in diesem Referat aussehen? Das liegt ganz an euch. Ihr könnt nachdem ihr euch eingearbeitet habt eine Sprechstunde übernehmen oder erst einmal nur e-Mail Anfragen beantworten. Darüber hinaus könnt ihr euch als Referent oder Referentin für das Referat vom StuRa wählen lassen. Dieser „Posten“ wird zum 1. Februar 2010 frei und soll, so der StuRa, schnellstmöglich wieder besetzt werden. Welche Vorteile aber hat es wenn ihr Referent bzw. Re-



ferentin werdet? Zum Beispiel könnt ihr bei den StuRa-Sitzungen auch am nicht-öffentlichen Teil der Sitzung teilnehmen, ihr seid Antragsberechtigt was finanziell-inhaltliche Referatsangelegenheiten aber auch AEs (Aufwandsentschädigungen) angeht und ihr seid Hauptansprechpartner für dieses Referat. Dies liest sich alles etwas hochtrabend, ist es aber nicht. Wichtig ist ganz allein euer Interesse und Motivation. Die Mitarbeit im Referat kann über das Ideelle hinaus auch andere Vorteile mit sich bringen. So zum Beispiel mit einer Anrechnung von mehreren Semestern auf die Regelstudienzeit (bei entsprechend langer und intensiver Mitarbeit). Falls ihr Fragen zur Mitarbeit im Referat oder zur Wahl des Referenten habt schickt einfach eine Mail an [bus@stura.tu-chemnitz.de](mailto:bus@stura.tu-chemnitz.de) oder kommt in unsere Sprechstunden. (rr)

## ■ Rückblick im Referat Hochschulpolitik



Die Prüfungen stehen vor der Tür und wieder einmal fragt man sich wieso man so wenig Zeit hatte in diesem Semester und wieso es schon wieder vorbei ist wo wir doch gerade erst Oktober hatten und man sich so viel vorgenommen hatte. In den letzten 4 Monaten prägte natürlich der Bundesweite und insbesondere der Chemnitzer Bildungsstreik. Eigentlich war für Ende November „nur“ eine Demonstration gegen die Hochschulrektorenkonferenz geplant bei der am Ende 10000 Studierende ihren Unmut über die aktuellen Bedingungen an den Hochschulen ausdrückten. Nachdem die Bundesbildungsministerin den schwarzen Peter den Hochschulen zu wies, diese ihn aber an die Länderminister weitergaben, haben diese – insbesondere unsere seit diesem Semester im Amt befindliche Freifrau, ihn wieder an die Hochschulen zurück gegeben. Auch die TU Chemnitz hat sich bewegt, so hat das Rektorat nach den Bildungsstreikprotesten und

dem langen drängen der Studierenden eine Kommission zur Studienqualitätsverbesserung und eine neue Evaluationsordnung vorgelegt. Aber wie heißt es so schön – wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründ ich einen Arbeitskreis. Man kann nur hoffen das die positiven Signale nicht im Nebel der Semesterferien untergehen. Viel bedenklicher und was uns auch das nächste Semester weiter beschäftigen wird, ist die Diskussion über die Verlängerung des „Hochschulpaktes“. Wenn dieser nicht verlängert wird fallen zum 1.1.11 bei uns rund 50 Stellen ersatzlos weg – welche Fakultäten davon am Stärksten betroffen sein werden könnt ihr ja selbst erraten. Aber auch die Planungen zum Hochschulpakt 2020 sind weiter fortgeschritten und werden derzeit im Ministerium überarbeitet. Nach Internen Aussagen „könnten auch Hochschulstandorte zur Disposition stehen“, was dies nun genau bedeutet werden wir wohl demnächst erfahren. Es ist jedenfalls gut zu wissen das es auch im nächsten Semester noch einiges zu tun gibt. Falls ihr also Lust habt im nächsten Semester den Bildungsstreik am Leben zu halten oder im Referat Hochschulpolitik mitzuarbeiten, meldet euch einfach unter [bildung@tu-chemnitz.de](mailto:bildung@tu-chemnitz.de) oder [hopo@stura.tu-chemnitz.de](mailto:hopo@stura.tu-chemnitz.de) (mu)



## ■ Keine Zeit für freiwillige Kurse im Semester? Zu viele Prüfungen?

...Sehr viele Studiengänge an unserer Hochschule sind sehr überfrachtet mit Pflichtveranstaltungen. Es gibt nur sehr wenige Wahlveranstaltungen bzw. nur begrenzte Wahlpflichtveranstaltungen. Durch diese sehr regulierten und unflexiblen Studienprogramme ist eine individuelle Schwerpunktsetzung, als auch „Der Blick über den Tellerrand“ nur sehr bedingt möglich. Ein Teil der Überregulierung wird auch noch in den zu vielen Prüfungsleistungen bzw. Prüfungsvorleistungen festgeschrieben. Auch wenn dies bereits seit mehreren Jahren von den VertreterInnen in den Gremien bemängelt wurde, ist es erst durch die aktiven Studierenden des Bildungsstreiks

gelingen den Problemen Gehör zu verschaffen. So fordert auch unsere neue Wissenschaftsministerin Freifrau Professorin Sabine von Schorlemer die Hochschulen und insbesondere die Rektoren auf gegen die manifestierte Abschaffung von Freiheit und Mobilität sowie Überregulierung und damit der fehlerhaften Umsetzung des Bolognagedankens vehement entgegen zu wirken. Jedoch ist es nur möglich, wenn sich möglichst viele Studierende an der Entwicklung der Studiengänge beteiligen sowie Probleme offen benennen und aufzeigen. Dies erfordert viel Engagement jedem/jeder einzelnen Studierenden. Nur durch eure aktive und kritische Teilhabe, kann euer Studiengang bzw. eure Universität bestehen und wachsen! Wenn Du das Gefühl hast, dass du nicht ausreichend Wissen hast, dich unvorbereitet fühlst oder nicht weißt wie Du dich einbringen kannst, dann melde Dich einfach bei uns [lust@stura.tu-chemnitz.de](mailto:lust@stura.tu-chemnitz.de).(ko)



## ■ Anzeige

"Informationen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) für Studierende unter: <http://www.studieren.gew.de>"



## ■ Jetzt auch Leserbriefe im *transparent*

Ihr lest regelmäßig das *transparent* und wolltet schon immer einmal Eure Meinungen oder Informationen zu einem Thema beitragen? Dann habt Ihr künftig an dieser Stelle die Gelegenheit dazu. Denn ab diesem Jahr gliedert das *transparent* die neue Rubrik Leserbrief ein. Dadurch habt Ihr die Möglichkeit, einen Beitrag aufzugreifen, ihm zu-

zustimmen, zu ergänzen, aber auch zu widersprechen oder richtig zu stellen. Sendet einfach eine Mail an [stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de) oder schreibt einen Brief und werft ihn in den Kummerkasten in der Mensa. Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung des Studentenrates wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe nicht oder nur gekürzt abzudrucken. (az)

## ■ Leserbrief

### Zwischenruf: Transparenz zwischen Wunsch/Anspruch und Wirklichkeit

*Transparenz, Kommunikation nach außen und innen und immer wieder dieses scheinbar übersichtliche Wort Transparenz – es war in den letzten Monaten immer wieder auf allen Wahlzetteln zu lesen. Seit dieser Woche sind alle Gremien arbeitsfähig und auch der StuRa ist gewählt. Dem interessierten Beobachter drängt sich nun die Frage auf, ob diese Versprechen jetzt auch eingelöst werden. Den Beweis dazu könnten die neugewählten Mitglieder mit zwei Änderungen antreten: Zum einen die unsägliche Praxis abzuschaffen über alle Gäste einzeln abzustimmen, um sie zur Sitzung zuzulassen.*

*Dies ist abschreckend und unnötig sowie nicht förderlich für die Mitarbeit als Externer. Zum Anderen sollte eine Diskussion über die aktuelle Situation bei den Aufwandsentschädigungen geführt werden. So kann man diese auch gerne weiterhin auszahlen, aber für Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber der Studentenschaft sollten sie zumindest im „Transparent“ oder auf der Homepage referatsweise veröffentlicht werden. Zu wünschen wäre dieser neue Umgang dem StuRa für ein gutes Arbeitsklima und eine erfolgreiche Amtszeit.*  
(Thorge Babbe)

## Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [pr@stura.tu-chemnitz.de](mailto:pr@stura.tu-chemnitz.de)  
Redaktion: Annette Zöpfgn

Autoren: Annette Zöpfgn (az), Holger Lange-  
nau (hl), Beate Pohlens (bp), Doreen Locher  
(dl), Marco Unger (mu), Franziska Lösel (fl),  
Sasha Tripke (st), Elisabeth Eckelmann (ee),  
Robert Reckow (rr), Kristian Onischka (ko)

V.i.S.d.P.: StuRa TU Chemnitz, Referat Öffentlichkeitsarbeit



Studentenrat der TU Chemnitz  
Thüringer Weg 11 / Z. 006  
09126 Chemnitz

Kontakt  
[mail] [stura@tu-chemnitz.de](mailto:stura@tu-chemnitz.de)  
[fon] (0371) 531 16000